

micus Angelus Sala von *Vincentz* Fürstl. Mecklenburgischer Hoff- vnd LeibArtz [*sic*]/ nun eine zeitlang hat hervor gegeben.“ S. 371009 III. Rists früheres Studium im nahen Rostock und sein starkes Interesse an den Naturwissenschaften verlangen allerdings kaum, daß wir hinter dem Poem mehr als eine Buchbekanntschaft vermuten. F. Ludwig könnte er dagegen aus einem konkreten Anlaß getroffen haben, denn dessen Besuch im Norden galt auch der Durchführung der Huldigung für sein Mündel, den Grafen Otto V. v. Holstein-Schaumburg. Dazu verfaßte Rist sein Gelegenheitsgedicht

An den **Hoch- vnd Wolgebohrnen**

Graffen vnd Herren/ Herren Otten/ Graffen zu Holstein/ Schaumburg vnd Sternberg/ Herren zu Gehmen vnd Bergen/ Als jhre Hoch-Gräffliche Gnade in deroselben Graffschafft Holstein die Huldigung von jren getrewen Vnterthanen hatte angenoemen/ welches geschehen den 8. Tag Novembris/ im Jahr 1636. (Bl. L iiii r – [L vij]r). In: *Poetischer Lust-Garten* (s. Beil. I Q). In dem Gedicht heißt es u. a.:

Dieß wil nun nöhtig seyn/ diß wil sich jetzt geziemen/
 Daß wir die grosse Zucht vnd Edle Tugend rühmen/
 Die Tugend so an euch der Fürsten Schaar beliebt
 Wovon **Fürst Ludowig** ein trefligs Zeugniß gibt/
Anhalt der thewre Fürst/ den alle Welt muß preisen
 So weit die liechte Sonn' am Himmel pflegt zu reisen/
 So weit auch als der Mond sich legt zu ruhen hin/
 Weil seine Weißheit geht fast über Menschen Siñ.
 Nun dieser tapffrer Fürst' hat euch zū Freund' erkohrē
 Als' einem der dem Neid zum Trotz' allein gebohren/
 [...]. (Bl. L v v)

370715

Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen an Friedrich von Schilling

Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238) hat mit großem Bedauern die Nachricht vom Ableben der Fn. Anna Maria v. Anhalt-Dessau (PA. TG 34) und von der Krankheit der fürstlichen Schwestern vernommen. Er habe, dem Wunsche F. Ludwigs folgend, die Lgfn. Amalia Elisabeth v. Hessen-Kassel(?) davon in Kenntnis gesetzt. Sie läßt herzlich zurückgrüßen. F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) hält sich zur Zeit in Hamburg auf und kehrt bald nach Bernburg zurück. – F. Friedrich v. Anhalt-Harzgerode (FG 62) bemüht sich in Bremen um die Werbung von Truppen. Johan Banérs (FG 222) Truppen stoßen zu den schon aus Schweden verstärkten Einheiten Herman Wrangels, und Lgf. Wilhelm V. v. Hessen-Kassel (FG 65) erwartet in Rinteln die neugeworbenen Truppen Josias' v. Rantzau. Hz. Friedrich III. v. Schleswig-Holstein-Gottorf (FG 388. 1642) versucht mit seinem Kanzler Anthon v. Wietersheim (FG 273) bei Kg. Christian IV. v. Dänemark zu vermitteln. – Grüße Innhausens an Frl. Anna Dorothea v. Freyberg, der er die (FG-)Imprese v. Frh. Philipp Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 241) zusammen mit der persönlichen Habe F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg schicken wird. Die Imprese ist in Hamburg gefertigt worden. – Der frz. Gesandte (Melchior Mitte de Miolans Marquis de) Saint-Chaumont kehrt in der kommenden Woche nach Frankreich zurück und läßt den Gesandten (Claude de Mesmes, comte d'Avaux zurück.

Q SUB Hamburg: Sup. ep. 5, Bl. 93r-94v [A: 94v]; eigenh.; Sig. – Bibliographisch nachgewiesen in *Krüger* I, 494.